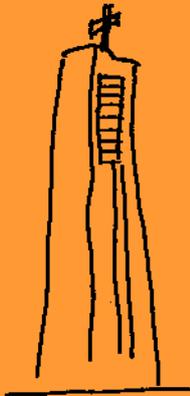
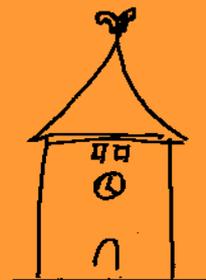


Gemeinde **Leben**

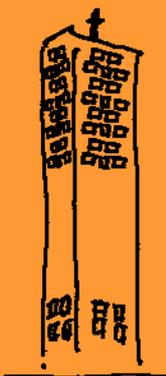
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Ei mit der Kirche von Trollhättan von Wilhelm Edelsvärd

Nr. 107

April
Mai
2022

Konfirmationen

Seite 9

Osterbräuche

Seiten 4 und 5

**Abschied von
Diakonin
Kristan-Kahle**

Seite 16

Vorangestellt	2
Ökumenische Bibelwoche	2
Angedacht von Pastorin Busse	3
Ostern bei den Nachbarn	4/5
Finanz- und Stellenplanung 2023 bis 2028, Aus den Gemeinden	7
Gottesdienste / Konzerte	8
Konfirmandinnen und Konfirmanden Mein Lieblingsvers	9
Gottesdienste im April.....	10
Gottesdienste Mai	11
Termine in den Gemeinden ...	12/13
Die Orgel – Ein technisches Meisterwerk	15
Abschied von Diakonin Kristan-Kahle, Aus den Gemeinden	16-17
Was wird aus den Pfarrhäusern von St. Nicolai?	19
Aus den Familien	19
Adressen	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Ausgabe begleiten wir Sie zu Ostern, Himmelfahrt, den Konfirmationen und sonstigen zahlreichen – teilweise auch nachgeholt – Veranstaltungen und Informationen. So viel, dass tatsächlich nicht alles Raum fand, was wir gerne veröffentlicht hätten. Unser geplantes Thema zu den Offenen Kirchen in unseren Gemeinden verschieben wir in die nächste Ausgabe. Dafür haben wir jetzt die Hoffnung, dass die bereits im Januar geplante Bibelwoche wirklich stattfinden kann (s.u.) und vor allem die Konfirmationen von über 90 Jugendlichen im Mai gefeiert werden können. (s. S. 9)

In den Gemeinden kommt es in den

nächsten Jahren zu wichtigen Veränderungen. Lesen Sie zur Finanz- und Stellenplanung auf Seite 7.

Eine Änderung noch im Mai ist die Verabschiedung von Diakonin Kristan-Kahle in den wohlverdienten Ruhestand. (s. S. 16)

Gern hätten wir auch noch vom Projekt „Grüner Hahn“ des St. Nicolai-Friedhofs berichtet, aber in den nächsten Monaten ist so viel los, dass wir auch diesen Beitrag auf die nächste Nummer schieben müssen.

Ich wünsche Ihnen – trotz vielleicht manch einem fehlenden Text – frohe Ostern und einen schönen Frühling.

Eberhard Peycke

Ökumenische Bibelwoche 2022: Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung Das Buch Daniel entdecken

Vom **9. - 13. Mai** laden fünf Gemeinden in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd zu einer Ökumenischen Bibelwoche ein.

Daniel in der Löwengrube, die Jünglinge im Feuerofen, die Schrift an der Wand – das Buch Daniel enthält einige der bekanntesten Geschichten der Bibel. Die Botschaft dahinter: Gott schützt diejenigen, die ihm vertrauen, und bringt die Hochmütigen und Mächtigen zu Fall. Doch wenn man tiefer im Danielbuch gräbt, findet man ein zeitloses Buch, das sich mit brandaktuellen Fragen beschäftigt: Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Wo findet man Hoffnung, wenn Altbekanntes wegbricht? Die Ökumenische Bibelwoche lädt zu einer Entdeckungstour ein und bietet viele anregende Gedanken, sowohl für gemeinsamen Austausch als auch die persönliche Auseinandersetzung.

Wir treffen uns an folgenden Abenden **jeweils um 19.30 Uhr**:



Montag, 9. Mai	Heilig Geist, Niggemannweg 18	„Wenn es gut geht“ (Daniel 1)
Dienstag, 10. Mai	St. Philippus, Große Heide 17 B	„Wenn andere nicht mehr weiterwissen“ (Daniel 2)
Mittwoch, 11. Mai	St. Nicolai, Sutelstr. 20	„Wenn Gefahren drohen“ (Daniel 3 + 6)
Donnerstag, 12. Mai	St. Nathanael, Hartenbrakenstr. 27	„Wenn einer übermütig ist“ (Daniel 5)
Freitag, 13. Mai	Freie Ev. Gemeinde, Langenforther Str. 32	„Wenn Einsichten kommen“ (Daniel 7)

Die Abende behandeln jeweils eine thematische Einheit, deshalb lohnt sich auch die Teilnahme an einzelnen Abenden. Am **Sonntag, 15. Januar**, schließt die Bibelwoche mit dem **Gottesdienst in der Freien Evangelischen Gemeinde um 10.30 Uhr** ab.

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, K. Busse (v.i.S.d.P), U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hängenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: M. Kaleth, S. 3: Lotz, S. 5: P. A. Kirk, M. Kaleth, S. 7: E. Peycke, S. 8: S. Vassel, S. 15: D. Matalla, S. 16: A. Kristan-Kahle, S. 17: F. Wagner

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2022. Redaktionsschluss: **01.05.2022**

Monatsspruch April:

María von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. .

(Johannesevangelium 20,18)

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, geht der Krieg in der Ukraine bald in die vierte Woche und die Corona-Zahlen sind weiter so hoch wie nie zuvor. Hoffnung fällt da schwer.

Und trotzdem: Ostern kommt bald, und der Monatsspruch für den April spricht von der Hoffnung, von dem Unglaublichen.

„Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.“ – Das klingt so einfach. Und so weit weg von dem, was wir gerade erleben. Da wollte eine Frau einen Verstorbenen salben, aber der ist gar nicht mehr tot. Auferstanden. Alles Schwere ist auf einen Schlag verschwunden und sie geht, als

gäbe es nichts Selbstverständlicheres auf der Welt, los und erzählt es den anderen Freunden des ehemals Verstorbenen weiter. Wenn es doch so etwas bei uns auch mal gäbe ...

Aber halt – so war es ja gar

nicht. Und das tröstet mich fast.

Als Maria von Magdala an jenem frühen Morgen zum Grab losging, da hatte sie schon mindestens zwei furchtbare Nächte hinter sich. Die Kreuzigungsbilder wollten ihr nicht mehr aus dem Kopf, die tiefe Verzweiflung ließ sie nicht los und das Gefühl, dass sie sich wohl voll und ganz getäuscht haben musste, arbeitete in ihr. Voll und ganz getäuscht darin, wie sie begonnen hatte, sich



Gott so nahe zu fühlen, ihm zu vertrauen als einem, der es mit den Menschen gut meint und der Frieden für diese Welt will. Aber auch voll und ganz getäuscht darin, wie Menschen sind. Sie hatte irgendwie geglaubt, dass diese Welt mit Jesus eine bessere geworden war und dass die Menschen verstanden hätten, dass das, was im Leben zählt, zusammengefasst ist in der Formel: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzer Seele und mit deinem ganzen Gemüt. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Ihr Gang zum Grab – so stelle ich es mir vor – fand wie im Traum statt. Wie in Watte eingepackt. Alle morgendlichen Eindrücke, die singenden

Vögel, die aufblühenden Blumen, alles weit weg. Nah dran bloß die tiefe Sorge und der große Schmerz. Und dann das: Der Leichnam ist fort und Maria Magdalena endgültig verzweifelt. Sie informiert zwei Jünger und setzt sich weinend vor

die leere Grabhöhle. Bis, ja bis ihr zwei Engel, zwei Lichtgestalten erscheinen, die sie ansprechen, ihr die Augen öffnen, und hinter ihr Jesus steht, der zu ihr sagt: „Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“

Jesus darf nicht berührt werden und



irgendwie ist alles noch in einem Schwebezustand. Aber wie eine Hoffnungsbrücke sind da die Worte: „Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“ – Wie eine Erinnerung: „Der Gott, der dir so unendlich weit weg scheint, der hat dich nicht vergessen, und in ihm sind und bleiben wir miteinander verbunden.“

Mir fällt österliche Hoffnung im Moment schwer, aber genau das ist wohl das Geheimnis von Ostern: Da, wo wir das Elend kaum noch ertragen können und außer Finsternis kaum noch etwas sehen können, öffnet Gott uns die Augen für seine Gegenwart und schenkt neue Hoffnung und neues Leben.

Wir selbst können wohl oft nur an den kleinen Dingen mitwirken. So wie Maria Magdalena den Toten salben will, wo sie sonst nichts tun kann, können wir helfen, die Not der Geflohenen und Flüchtenden aus der Ukraine und anderen Teilen der Welt zu lindern. Aber dabei sollen wir weiter an der Hoffnung festhalten, dass Gott noch viel Grundlegenderes bewirken kann, und wie Maria Magdalena Hoffnung weitergeben.

Pastorin Katharina Busse

Ostern in anderen Gemeinden in unserer Nachbarschaft

Typische Bräuche zur Fasten- und Osterzeit in der römisch-katholischen Kirche

Mir hilft das Ei mit der Kirche von Trollhättan von Wilhelm Edelsvärd erbaut mit Mitteln der Kanalgesellschaft:

Alles geschieht im Verborgenen: Das neue Leben, das im Ei heranwächst, ist unseren Augen verborgen. Das österliche Kerygma, der Sieg des Lebens über den Tod, lässt sich nicht festhalten: Noli me tangere, halte mich nicht fest, so sagt es der Auferstandene zur ersten Apostolin Maria von Magdala. Ostereiersuchen der Kinder drückt etwas von der Freude des Findens aus, ob beim Ostergottesdienst oder Spaziergang. „Emmausgänge“ sind ein Format, um zu zweit über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ströme lebendigen Wassers: Die Erinnerung an die eigene Taufe ist sehr präsent. In der Osterfeier wird Wasser gesegnet und über die Gläubigen ausgesprengt. Viele nehmen sich ein Fläschchen für zu Hause mit und segnen die Osterspeisen, bekreuzigen sich zum Gebet.



Memoria Passionis: Erinnerung an das Leiden Christi wird in den Leidenden heute spürbar. In Andachten zum Kreuzweg wird anhand der biblischen Stationen ein Bezug zum Heute gesucht. Misereor greift Situationen aus Bangladesh und den Philippinen heraus. Viele verzichten auf etwas Materielles, um etwas mehr Geld für Misereor zu spenden oder auf Medienkonsum, um Zeit zur Meditation zu haben.

Pfr. Matthias Kaleth

Ostern bei den Syrern beziehungsweise Aramäern

Dieser Artikel ist meinem geliebten Bruder Moses gewidmet, der als Diakon in unserer syrisch-orthodoxen Kirche in Hannover (Heilig-Geist-Kirche) und Braunschweig sowie auch in der Ökumene aktiv war.

Anmerkung der Redaktion: Moses Tan war der Diakon der in der Heilig-Geist-Kirche ansässigen syrisch-orthodoxen Gemeinde. Vor vier Jahren schrieb er für uns einen Bericht über das syrisch-orthodoxe Weihnachten. Unmittelbar vor unserer Anfrage ist Diakon Tan ganz plötzlich verstorben. Sein Bruder hat sich dennoch bereit erklärt, einen Artikel für uns zu schreiben.

Das syrisch-orthodoxe Osterfest richtet sich nach dem Julianischen Kalender und ist dieses Jahr am 24. April.

Vor Ostern geht die **große Fastenzeit** voraus (50 Tage/40 Tage + Karwoche). Fasten bedeutet in der syrisch-orthodoxen Kirche, auf jegliche tierische Produkte zu verzichten (z.B. Fleisch, Eier oder auch Milchprodukte). Erlaubt sind aber Honig sowie Fisch.

Besonders während der Fastenzeit sollen wir Werke der Barmherzigkeit ausüben, d.h. Geldspenden und Hilfe für Arme und Kranke. In großen Gemeinden wird meistens mittags und abends gebetet, und es werden ab-

schließend 40 Kniebeugen gemacht. Man fastet bis Mittag oder auch Abend (gänzlicher Verzicht auf Fastenspeisen und Wasser).

Nach den 40 Tagen Fasten folgt von Montagabend an die **Karwoche**, die an das Leiden und Sterben Jesu erinnert. Hier werden die feierlichen und stark verzierten Kleider des Priesters und der Messdiener umgedreht, so dass die schwarze Farbe (Trauer) erscheint. Weiterhin werden besondere Gebete der Karwoche gesungen. Das Trisagion (Kadischat d Aloho/Heiliger Gott) wird nicht gebetet. Am **Mittwoch** hat Judas Jesus verraten (Joh 13). Am **Gründonnerstag** wird eine Eucharistiefeier gefeiert

und die Fußwaschung in Anlehnung an Jesus selbst, der seinen Jüngern einzeln die Füße gewaschen und getrocknet hatte als Zeichen der Demut und Liebe zu den Menschen (Joh 13,4-17).

Der **Karfreitag** sticht auch in dieser Zeit hervor. Hier gibt es zwei Prozessionen. Während die erste an den Kreuzweg erinnert, symbolisiert die zweite Prozession das Grabgeleit von Jesus. Bei der ersten Prozession schreitet der Priester durch die Kirche und trägt feierlich das Kreuz. Er errichtet dieses symbolisch auf Golgatha; links und rechts vom Kreuz wird eine Kerze aufgestellt, die die zwei Verbrecher symbolisieren, die mit

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Jesus gekreuzigt wurden. Die linke Kerze, die den Verbrecher symbolisiert, der seine Taten nicht bereute, wird später gelöscht. Zur Todesstunde Jesu werden alle Kerzen gelöscht und der Vorhang vor dem Altarraum, der diesen normalerweise verdeckt, wird zur Hälfte geöffnet, sodass das Allerheiligste sichtbar ist (vgl. Mt 27,51; Mk 15,38, Lk 23,45). Um die Abnahme vom Kreuz und die Grablegung zu symbolisieren, besprengt der Pfarrer das Kreuz hinter dem Altar mit Essig und Myrrhe und wäscht es anschließend mit Rosenwasser. Dann wird es mit Watte und Weihrauch in ein Leinentuch gewickelt und in einen Behälter gelegt, der den Sarg symbolisiert. Schwarz gekleidete Gemeinde-

mitglieder ziehen mit dem Sarg durch die Gemeinde (zweite Prozession). Am Ende der Zeremonie trinken die Gottesdienstbesucher von bitterem Wasser (ein Gemisch aus Essig, Myrrhe und Rosenwasser), das das Mischgetränk symbolisiert, das Jesus am Kreuz bekommen hat. (aus www.missio-hilft.de/haus-fuer-alle). Am Freitagnachmittag werden die Eier gefärbt. Das Ei symbolisiert das Grab Jesu, welcher unser Heiland ist und das ewige Leben in sich trägt. Am **Karsamstag** findet auch ein Gottesdienst statt, in dem sehr viele Kinder getauft werden. Zum Abschluss ist nun das wichtigste Ereignis für alle Christen natürlich das Auferstehungsfest, **Ostern**. Der

Ostergottesdienst beginnt am Vorabend des Ostersonntags. In dieser Messe geht der Pfarrer zum „Sarg“, in den das Kreuz gelegt wurde und holt es heraus. Er bindet es in ein rotes Tuch und verkündet, dass der Herr Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. Anschließend folgt die Osterliturgie. Danach wird das Fasten gebrochen, und zwar traditionell mit der Daschischta (Milchreis). Der Milchreis soll den Magen wieder langsam an tierische Nahrung gewöhnen. Am **Ostermontag** werden traditionell die Gräber der Verstorbenen besucht. Wir besuchen uns gegenseitig, sind sehr fröhlich und tragen festliche Kleider.

David Tan

Ostern in Finnland – eine Mischung aus Frühlingsvorfreude und religiösen Brauchtümern

Wenn ich an finnische Ostern denke, fallen mir sofort zwei Dinge ein: die Tradition der Osterhexen und mämmi, eine typische Süßspeise.

Als Kind war es für mich an Palmsonntag das Größte, mich mit meinem Cousin als Osterhexen zu verkleiden. Bei Eiseskälte waren wir dick in lange Röcke und Schürzen gehüllt, trugen Kopftücher, hatten einen Rußfleck auf der Nase und einen mit bunten Federn geschmückten Weidekätzchenzweig in der Hand. Kichernd „flogen“ wir im Dorf von Haus zu Haus und wünschten den Nachbarn: „Virvon, varvon, tuoreeks terveeks, tulevaks vuodeks; vitsa sulle, palkka mulle! (Übersetzung: Ich winke mit dem Zweig für ein frisches, gesundes kommendes Jahr; ein Zweig für dich, ein Entgelt für mich!). Die

Tradition der Osterhexen erinnert zum einen an das russisch-orthodoxe Ritual, Birkenzweige an Palmsonntag zu verstreuen; zum anderen knüpft es



an eine schwedische bzw. westfinnische Tradition an, böse Hexen, die

am Karsamstag ihr Unwesen treiben, zu verspotten. Zur Belohnung bekommen die kleinen Osterhexen mit den bunten Segenszweigen auch heute Süßigkeiten.

Kulinarisch ist wohl mämmi eines der traditionsreichsten finnischen Ostergerichte. Der dunkelbraune Brei aus Malz und Roggenmehl wird ursprünglich in Schalen aus Birkenrinde serviert und kalt mit Zucker und flüssiger Sahne gegessen. Fragt man meinen Mann, isst auch er diese Speise tatsächlich mit Genuss und nicht, wie vermutet werden könnte, um die Verwandtschaft zu beeindrucken.

Hauskaa päsiäistä! Frohe Ostern!

Pia Annika Kirk

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Finanz- und Stellenplanung 2023 bis 2028

Die Finanz- und Stellenplanung steht vor der Tür. Es geht um den Zeitraum von 2023 bis 2028. Überall in der Landeskirche von Hannoversch-Münden bis hin zu den ostfriesischen Inseln sind Kirchenkreisgremien und Kirchenvorstände gefragt, für die kommenden sechs Jahre Konzepte zu entwickeln, zu beschließen und genehmigen zu lassen. Dabei gibt es unterschiedliche Perspektiven. Manches betrifft einzelne Gemeinden, manches ist gemeindeübergreifend von Bedeutung. Manches sehen wir eher auf der Ebene des Kirchenkreises und manches auch auf der Ebene der Landeskirche. Dabei ist allen Ebenen gemeinsam, dass abnehmende finanzielle Mittel die Agenda bestimmen.

In unserem Nahbereich tragen wir Verantwortung für drei Kirchengemeinden, die jeweils eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts sind. Manche Fragen aber stellen sich über den eigenen Kirchturm hinaus. Daher haben wir eine Steuerungsgruppe für gemeindeübergreifende Fragen aus den drei Kirchenvorständen gebildet. Dieser gehören die drei Pfarrämter an sowie Jörg Tetzner (St. Nicolai), Ricarda Schweitzer (St. Nathanael) und Dr. Ulrike Günther (St. Philippus). Die Steuerungsgruppe hat im gemeindeübergreifenden Gespräch immer wieder Vorschläge entwickelt, die sie dann in die jeweiligen Kirchen-

vorstände eingebracht und dann wieder neu abgestimmt hat. Hieraus ist eine Stellenplanung entstanden, die zwischen allen drei Kirchenvorständen abgestimmt ist. Diese wollen wir hier nun vorstellen.



Grundlage der Finanz- und Stellenplanung sind die Gemeindegliederzahlen, die im Juni 2021 ermittelt wurden. Nach Größe sortiert zählte man 4.013 Gemeindeglieder in St. Nicolai, 2.271 Gemeindeglieder in St. Nathanael und 1.006 Gemeindeglieder in St. Philippus. Eine Pfarrstelle wird planerisch 3.200 Gemeindegliedern zugeordnet, eine Diakonenstelle 10.000 Gemeindegliedern. Anders organisiert ist die Finanzierung für die Bereiche Gemeindebüro, Küsterei und Kirchenmusik. Hier sind die Kirchenvorstände in aller Regel direkte Arbeitgeber und es wird ein Festbetrag pro Gemeindeglied zugewiesen.

Pfarrstellen: Auch wenn die Kirchengemeinden je eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, so denkt doch die Pfarrstellenzuweisung in regionalen Kategorien. In der Region wird es zukünftig 2,5 Pfarr-

stellen geben. Davon 1,25 in St. Nicolai, 0,75 in St. Nathanael und 0,5 in St. Philippus. Um hier zu einer fairen Arbeitsmengenverteilung zu kommen, unterstützen die Pfarrämter von St. Nathanael und St. Philippus in St. Nicolai.

Diakonenstelle: Für die Region ist eine 0,75-Diakonenstelle vorgesehen. Ein Stellenanteil von 0,5 ist in St. Nicolai lokal gebunden. Der verbleibende Anteil von 0,25 lässt sich nicht sinnvoll besetzen. Daher haben alle drei Kirchenvorstände beantragt, diese Mittel für den sogenannten technischen Dienst umzuwidmen. Diese etwas missverständliche Bezeichnung beschreibt die Stellen in den Bereichen Gemeindebüro, Küsterei und Kirchenmusik.

Gemeindebüro, Küsterei und Kirchenmusik: Durch die Umwidmung der oben beschriebenen Stellenanteile können die erforderlichen Einsparungen in St. Philippus und St. Nathanael aufgefangen werden. So gelingt es, dass es hier in den kommenden sechs Jahren keine Veränderung in den Stellenumfängen geben muss. In St. Nicolai können diese Stellen im bisherigen Umfang erhalten bleiben.

*Jörg Tetzner, Ricarda Schweitzer,
Dr. Ulrike Günther,
Pastorin Dr. Helen-Kathrin Treutler,
Pastor Dr. Stephan Vasel,
Pastorin Katharina Busse*

St. Philippus – Wechsel in Gemeindebüro und Kirchenvorstand

So kurzfristig, dass es hier ausführlich keinen Platz mehr finden konnte, gibt es einen Wechsel im Gemeindebüro von St. Philippus: Frau Teuteberg verlässt uns leider zum 31. März. Frau Pollack, die bereits für St. Nicolai tätig ist, fängt nahtlos zu April in St. Phi-

lippus an. Darüber sind wir sehr froh. Wir verabschieden Frau Teuteberg im Gründonnerstagsgottesdienst. Dort müssen wir leider auch Herrn Dr. Joachim Meder, unseren engagierten Finanzbeauftragten, aus seinem Amt als Kirchenvorsteher entpflichten.

Offene Kirche St. Nicolai

Die Offene Kirche in der St. Nicolai-Gemeinde startet wieder am **Montag, 25. April**. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Schaukasten oder erfragen sie telefonisch im Gemeindebüro.

Wir freuen uns, wenn sich weitere Mitstreiter für dieses Projekt finden würden.

Weitere Information bei Frau B. Klinckwort. (Kontaktdaten über das Gemeindebüro in St. Nicolai)

Brigitte Klinckwort

Anm. d. Redaktion: In der nächsten Ausgabe werden die drei Offenen Kirchen unserer Gemeinden vorgestellt.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Gottesdienst für Groß und Klein am Ostersonntag mit Ostereiersuche in St. Nicolai

Herzliche Einladung für alle Kleinen und Großen zum **Festgottesdienst** am **Ostersonntag** um **10 Uhr** in St. Nicolai. Gemeinsam werden wir dem Geheimnis von Ostern auf die Spur gehen. Wir hören die Osterge-

schichte und singen Osterlieder (sofern es die Coronalage weiterhin zulässt). Im Anschluss an den Gottesdienst heißt es Ostereier suchen rund um den Kirchturm.

Anmeldung erforderlich bis spätestens

16. April, 18 Uhr, unter:
<https://www.st-nicolai-bothfeld.de/gottesdienst>
oder ☎ 6 49 76 77



Pastorin Dr. Helen Treutler



Regionaler Familiengottesdienst am Ostermontag in St. Nathanael

Am Ostermontag, 18. April, wollen wir in St. Nathanael um **11 Uhr** Familiengottesdienst feiern – wir freuen uns auf alle,

die gerne generationenübergreifend gemeinsam Gottesdienst feiern.

Das Thema ist „Kleines Senfkorn Hoffnung“ – es gibt Lieder, eine Ge-

schichte, eine kleine Pflanzaktion und natürlich dürfen auch Ostereier an Ostern nicht fehlen.

Diakonin Laskowski und Team

„Schöpfungsglaube und Nachhaltigkeit“ – Trinitatisempfang am 3. Juli ab 10.30 Uhr



Gleich doppelt verschoben wurde der Jahresempfang der Kirchen, den wir seit einigen Jahren ökumenisch ausgerichten. 2020 und 2021 fiel er der Pandemie zum Opfer. Nun sind wir zuversichtlich, am 3. Juli endlich einladen zu können.

Links sehen Sie einen Ausschnitt des Plakats, mit dem wir für den Empfang werben wollen. Das Thema ist „Schöpfungsglaube und Nachhaltigkeit“. Es scheint uns heute so aktuell zu sein wie vor zwei Jahren. Bitte merken Sie den Termin vor. Wir planen einen Gottesdienst, Begegnungsmöglichkeiten

und ein Begleitprogramm bis 15 Uhr. Auch für ein Mittagessen ist gesorgt.

Die Veranstaltung findet drinnen und draußen statt. Es wird ein Zelt geben mit Angeboten für Kinder.

Gottesdienst und Empfang werden gestaltet von den Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai, St. Philippus und Heilig Geist. Zum Thema Nachhaltigkeit wird Christian Boele-Keimer einen Vortrag halten. Er ist Leiter des Forstamtes Saupark. Ministerpräsident Stephan Weil hat ein Grußwort zugesagt.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Taufest für Kinder am 26. Juni um 14 Uhr in St. Nathanael



Manchmal ergab sich vorher auch einfach keine Gelegenheit. Diese wollen wir Ihnen nun geben mit einem Taufest in und rund um die Kirche am 26. Juni ab 14 Uhr.

Und das geht so: Wir feiern einen Gottesdienst mit vielen Taufen. Anschließend bleiben wir zum Kaffee-

trinken zusammen. Es gibt ein Kuchenbuffet, zu dem alle Familien etwas beitragen. Wir organisieren ein Angebot für Kinder. Und vielleicht entsteht auch ein kleines Kulturprogramm, weil jemand in Ihrer Familie Harfe spielt, jonglieren kann oder anderes einbringt, was alle erfreut.

Wenn Sie Interesse an diesem Format haben, wenden Sie sich gerne persönlich an mich.

Pastor Dr. Stephan Vasel

2 Konzerte in St. Philippus

Barockkonzert am Donnerstag, 28. April, um 18 Uhr

Unter dem Motto TELEMANN | DIALOGUE musizieren Iris Maron, Georg Fritz, Anna Reisener und Johannes Rake. Sie erzählen in unterhaltsamen Moderationen von Annäherung, Missverständnissen und Versöhnung in der Musik. Anmeldungen bitte per Mail an info@concertoispirato.de. Der Eintritt erfolgt auf der Basis „Zahle, was du kannst“. Es gilt die 2Gplus-Regel.

14. Jugendkonzert am Sonntag, 15. Mai, um 17.00 Uhr

Nach einem Jahr Pause starten wir wieder mit dem Kinder- und Jugendkonzert. Kurze Stücke werden erklingen und sind auch für ungeübte Hörer eine Gelegenheit, sich vielleicht ein Instrument auszusuchen, das man selbst hinterher erlernen möchte.

Jeder, der teilnehmen möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen ☎ 9 79 10 48.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Konfirmationen in unseren Gemeinden

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder alle Konfirmationen in einer Ausgabe des GemeindeLeben veröffentlichen können.

In den letzten beiden Jahren waren die Konfirmationstermine pandemiebedingt auf einen großen Zeitraum verteilt zu finden. In diesem Jahr sind

alle Termine wieder im Frühjahr zu finden.

Über 90 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden an drei Sonntagen im Mai eingesegnet.

Wir freuen uns darüber, dass trotz der Widrigkeiten der Corona-Zeit so

viele junge Menschen den Weg in die Kirche gefunden haben und unsere drei Gemeinden in der Konfirmandenzeit einen vielleicht besonderen Halt in der haltlosen Zeit haben geben können.

Als Redaktion wünschen wir allen Gottes reichen Segen.

Konfirmationen in St. Nathanael

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden
finden Sie nur in der Druckausgabe

Konfirmationen in St. Nicolai

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden
finden Sie nur in der Druckausgabe

Konfirmationen in St. Philippus

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden
finden Sie nur in der Druckausgabe

Mein Lieblingsvers

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

(2.Timotheus 1,7)

Der vorstehende Bibelvers ist für mich mein Lieblingsvers. Er ist auch der Taufspruch unseres Enkels Benjamin Emrich (Alter 10 Jahre).

Dr. Martin Stupperich



Achtung: Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt aktueller Corona-Regelungen.

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

Einige Gottesdienste werden in
YouTube eingestellt.
www.nathanael-hannover.de



10.00 Uhr
St. Nathanael

**In St. Nicolai finden
alle Gottesdienste unter
3-G-Bedingungen statt**



10.00 Uhr
St. Nicolai

**In St. Philippus finden
alle Gottesdienste unter
3-G-Bedingungen statt.**

3G



10.30 Uhr
St. Philippus

3. April Judika	P. Dr. Vasel	Pn. Dr. Treutler	P. i. R. Asbrock
10. April Palmarum	Lektor Eickmann	P. i. R. Asbrock mit Posaunenchor	P. i. R. Döring
14. April Gründonnerstag		19.00 Uhr Pn. Dr. Treutler	20.00 Uhr Pn. Busse mit Verabschiedung von Frau Teuteberg und Herrn Dr. Meder
15. April Karfreitag	P. Dr. Vasel mit Chor	Pn. Dr. Treutler	15.00 Uhr Pn. Busse
16. April Karsamstag		22.00 Uhr Osternacht P. Seliger, Anmeldung erforderlich	
17. April Ostersonntag	P. Dr. Vasel mit Flötenensemble „Windspiel“	Pn. Dr. Treutler Familiengottesdienst mit an- schließender Ostereiersuche, mit Kantorei und Posaunenchor Anmeldung erforderlich	Pn. Busse Festgottesdienst für Groß und Klein, mit anschließender Oster- eiersuche
18. April Ostermontag	11.00 Uhr Diakonin Laskowski Regionaler Familiengottesdienst in St. Nathanael		
24. April Quasimodogeniti	P. Dr. Vasel mit anschließender Gemeindeversammlung	Pn. Dr. Treutler	P. i. R. Asbrock
29. April Freitag	19.00 Uhr P. Dr. Vasel Jugend-Gottesdienst zum Ab- schluss der Konfirmandenzeit		

Abendmahl Abendmahl mit Einzelkelch Taufen Kindergottesdienst anschließend Kirchencafé

Passionsandachten im April

Mittwoch,	6. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag,	7. April,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch,	13. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Hausgemeinschaften Waldeseck
Burgwedeler Straße 32

Termine erfahren Sie direkt im Waldeseck

Bibelstunde im Birkenweg
Birkenweg 4

mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr :
6. April, 20. April, 4. Mai, 25 Mai, 8. Juni

Achtung: Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt aktueller Corona-Regelungen.

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

<p>Einige Gottesdienste werden in YouTube eingestellt. www.nathanael-hannover.de</p>  <p>10.00 Uhr St. Nathanael</p>	<p>In St. Nicolai finden alle Gottesdienste unter 3-G-Bedingungen statt</p>  <p>10.00 Uhr St. Nicolai</p>	<p>In St. Philippus finden alle Gottesdienste unter 3-G-Bedingungen statt.</p>  <p>10.30 Uhr St. Philippus</p>
--	---	--

1. Mai Misericordias Domini	P. Dr. Vasel <i>Konfirmationsgottesdienst</i>	10.00 Uhr und 12.00 Uhr Pn. Busse <i>Konfirmationsgottesdienste</i>	Lektor Eickmann
8. Mai Jubilae	10.00 Uhr und 11.30 Uhr P. Dr. Vasel <i>Konfirmationsgottesdienste</i>	Pn. Dr. Treutler, Diakonin Kristan-Kahle <i>Konfirmationsgottesdienst</i>	P. i. R. Bühler 
13. Mai Freitag	18.00 Uhr Jugendgottesdienst		
15. Mai Kantate	P. i. R. Köpke	P. Seliger <i>mit Kantorei</i> 	Kindergottesdienst Plus Pn. Busse und Team 
21. Mai Samstag			17.00 Uhr Pn. Busse, Dn Kristan-Kahle <i>Vorabendgottesdienst zur Konfirmation</i>
22. Mai Rogate	P. Dr. Vasel 	Pn. Dr. Treutler, Dn. Offensand <i>Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor</i>	10.00 Uhr und 12.00 Uhr Pn. Busse, Dn Kristan-Kahle <i>Konfirmationsgottesdienste</i>
26. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr, Pn. Busse, Sup. Höflich Regionaler Gottesdienst auf dem Truppenübungsplatz Verabschiedung von Diakonin Kristan-Kahle, <i>mit Posaunenchor</i>		
29. Mai Exaudi	Prädikant Braun	Pn. Dr. Treutler  	P. i. R. Bühler
5. Juni Pfingstsonntag	P. Dr. Vasel	Pn. Dr. Treutler 	Pn. Busse
6. Juni Pfingstmontag	Ökumenisches Pfingstpilgern von St. Nicolai, Heilig Geist, St. Nathanael, Freie Evangelische Gemeinde und St. Philippus. Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe		

 Abendmahl
  Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé

Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Truppenübungsplatz

Im vergangenen Jahr haben wir als St. Philippus-Gemeinde bereits einmal Himmelfahrt auf dem Truppenübungsplatz, oder wie er korrekt heißt „Standortübungsplatz“, gefeiert. Das wollen wir gerne in diesem Jahr mit allen drei Gemeinden machen.

Wenn es am **26. Mai um 10.30 Uhr** (oder direkt davor) nicht stürmt, schneit und regnet, laden wir Sie und euch herzlich zum Himmelfahrtsgot-

tesdienst auf dem Truppenübungsplatz ein. Unser Gottesdienstort liegt direkt am Zugang am Ende der Großen Heide (also einfach an der St. Philippus-Kirche vorbeifahren) auf einer Lichtung linker Hand hinter der Schranke.

Parken kann man nicht ganz direkt dort, aber es ist in jedem Fall möglich, jemanden nah an der Wiese abzusetzen und dann das Auto wegzufahren.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, eine Sitzgelegenheit (Klapp- oder Campingstuhl oder Picknickdecke) mit. Einige Sitzgelegenheiten werden wir auch vorhalten.

Sollte das Wetter für einen Freiluftgottesdienst zu schlecht sein, weichen wir in die St. Philippus-Kirche aus.

Pn. Katharina Busse

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Corona-Regelungen
Bitte erkundigen Sie sich vorab bei den Gruppenleitern, ob das angekündigte Treffen wie geplant stattfindet.

 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	Besuchsdienstkreis Frau Dr. Treutler
Männergesprächskreis	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski familie_ostrowski@ magenta.de
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Porzellanmalerei Frau Meier
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8	Töpfern Frau Meier
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Seniorentanz Frau Luft
Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige
Teenytreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Gruppe dienstags, Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 Gruppe freitags, Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Teamertreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Klamottenstübchen Verkauf: Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53 Warenannahme: montags, 10.00 - 12.00 Uhr mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr
	Trauerbegleitung Frau Rothe ☎ 6 49 76 77
	Kirchenvorstands- sitzung Donnerstag, 21. April, Dienstag, 17. Mai, jeweils um 19.00 Uhr

Monatsspruch Mai:

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

(3. Johannes 1,2)

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Corona-Regelungen

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Fraueingestalten <i>Frauen neben großen Theologen</i> Mittwoch , 6. April, Mittwoch , 11. Mai, um 19.30 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 5. April, Dienstag , 31. Mai jeweils um 9.30 Uhr
Meditativer Tanz in Heilig Geist Montag , 25. April, Montag , 30. Mai, jeweils um 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Mittwoch , 6. April, Mittwoch , 11. Mai, jeweils um 10.15 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag , 21. April, (Heilig Geist) Donnerstag , 5. Mai, (H'Vin) Donnerstag , 19. Mai, (Heilig Geist) jeweils um 17.00 Uhr	Offene Kirche montags jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr donnerstags jeweils von 11.00 bis 12.00 Uhr
Jugendtreff Freitag , 20. Mai, um 18.00 Uhr	Hauskreis bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 Montag , 11. April, Montag , 25. April, Montag , 16. Mai, jeweils um 19.30 Uhr
Windspiel dienstags jeweils von 19 bis 20 Uhr	Kirchenchor mittwochs Yvonne Nickel jeweils um 17.30 Uhr

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Montag , 11. April, Montag , 25. April, Montag , 9. Mai, Montag , 23. Mai, jeweils 15 bis 17 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 Freitag , 29. April, „Wie Viren die Welt verändern“, Dr. Kai Dallmeier, Löwen (Belgien) Freitag , 27. Mai, „Haiku und andere Kurzgedichte“, Prof. Dr. Klaus Bayer, Hannover
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78 christa@vonplato.de Montag , 4. April, Montag , 2. Mai, jeweils um 14 Uhr	Besuchsdienst Mittwoch , 20. April, Mittwoch , 18. Mai, jeweils 16.45 Uhr Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98
Kantorei Yvonne Nickel montags jeweils um 19.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe freitags , jeweils von 10.00-12.00 Uhr Frau Hoppe
Literaturkreis In Eigenregie I. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung Donnerstag , 12. Mai, 9.00 Uhr

Einladung zu Gemeindeversammlungen in St. Nicolai und St. Nathanael

Gemeindeversammlung St. Nicolai

Der Kirchenvorstand und das Pfarramt von St. Nicolai laden alle Gemeindemitglieder von St. Nicolai zur Gemeindeversammlung herzlich ein. Sie findet statt am **Dienstag, 24. Mai, um 19 Uhr**, im großen Saal des Gemeindehauses.

Themen des Abends werden sein: Grundstücksangelegenheiten der Gemeinde, Veränderungen und Neuerungen auf dem Friedhof, die Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde und der KiTa, die Kooperation mit den Nachbargemeinden St. Philippus und St. Nathanael sowie der aktuelle Sachstand für den finanziellen Planungszeitraum 2023 bis 2028.

Gemeindeversammlung in St. Nathanael

Wir laden herzlich ein zu einer Gemeindeversammlung am **24. April nach dem Gottesdienst, um 11.15 Uhr**. Es ist die erste Gemeindeversammlung im neuen Gebäude. Es soll um die Finanz- und Stellenplanung gehen, aber auch um andere Vorhaben wie Workshops zur Gebäudenutzung und zur Umsatzsteuer, die Präsentation eines digitalen Raumbelungsprogramms und geplante Gottesdienste und Veranstaltungen.

Werbung

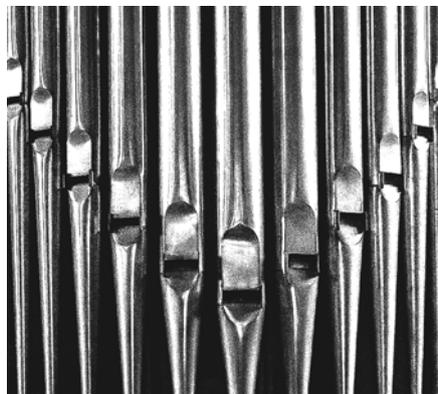
finden Sie nur in der Druckausgabe

Die Orgel – Ein technisches Meisterwerk

Wer direkt vor einer Orgel steht, ist meistens schon von der schieren Größe des Instruments und den vielen Einzelteilen beeindruckt. Nur wenn diese über tausend verschiedenen Teile ineinandergreifen, kann die Orgel gut klingen.

Das Wichtigste sind sicherlich die Pfeifen: Eine Orgel besteht aus weit mehr Pfeifen, als man vom Kirchenraum aus sehen kann. Hinter diesen – meist aus besonders glänzendem Material hergestellten – sog. Prospektpfeifen, steht der eigentliche Hauptbestandteil des Pfeifenwerkes: Dabei gibt es Pfeifen aus Metall und aus Holz. Die Länge einer Pfeife bestimmt dabei die Tonhöhe (je länger die Pfeife, desto tiefer der Ton). Die Erzeugung des Klangs funktioniert ähnlich wie bei einer Blockflöte. Während diese aber mehrere Töne produzieren kann, spielt eine Orgelpfeife immer nur einen festeingestellten Ton. Die Form der Pfeife, das Material usw. haben einen Einfluss auf den Klang. Verschiedene Pfeifenreihen,

die den gleichen Klang haben, werden als Register bezeichnet. Durch geschicktes Kombinieren der Register kann der Organist den Gesamtklang der Orgel auswählen.



Bestünde die Orgel nur aus ihren Pfeifen, würden – sobald der Motor für die Luft, die die Pfeifen zum Klingen bringt, angeschaltet wurde – alle Pfeifen gleichzeitig klingen. Das wäre absolut ohrenbetäubend. Durch eine komplizierte Mechanik muss also geregelt werden, dass immer nur die gewünschten Pfeifen erklingen. Also die, deren Register ausgewählt und

deren Taste auf den Klaviaturen gedrückt wurde. Diese Mechanik, die sogenannte Windlade und die Traktur bestehen aus vielen, z. T. winzigen, Winkeln, Hebeln und Ventilen.

Apropos Klaviatur: Im Gegensatz zum Klavier hat die Orgel nicht nur eine Klaviatur, sondern meistens zwei, manchmal auch mehrere sog. Manuale, die mit den Händen gespielt werden, und ein Pedal, das mit den Füßen bedient wird.

Sie sehen also, die Orgel ist sicherlich technisch gesehen das komplexeste Musikinstrument – nicht ohne Grund wird sie häufig als Königin der Instrumente beschrieben.

Matthias Heßbrüggen

*Sie finden das etwas abstrakt? Da haben Sie sicher Recht, eine Orgel muss man Live erleben. Dazu hätten Sie aus nächster Nähe Gelegenheit: am **Freitag, 22. April, um 18.30 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche während einer konzertanten Orgelführung.*

Einladung zum Orgelkonzert in St. Nicolai am 14. Mai mit Axel LaDeur

Am **Freitag, 14. Mai**, lässt Axel LaDeur ab **18.30 Uhr** die Orgel in der St. Nicolai-Kirche erklingen. „ORGAN CHANGES – KOMPONIERTES UND IMPROVISIERTES VON BACH BIS JAZZ“ nennt er sein Konzert, in dem er spielerisch verschiedene musikalische Stilrichtungen

anklingen lässt. Auch spielt er mit wechselnden Klangfarben der Orgel. Besonders gespannt sein darf man auf Improvisationen über bekannte Musikstücke, seien es Choräle oder vielleicht auch Melodien außerhalb des strengen Rahmens der Kirchenmusik. Da geht es im Wechsel traditionell

und vielleicht auch jazzig zu. „Changes“ heißt in der Musik und besonders im Jazz ein Akkordwechsel, an dem man ein Stück wiedererkennt, ohne dass die Melodie wirklich einsetzt. Seien Sie herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei.

Die Orgel in St. Nicolai soll grundlegend überholt werden und um weichere, sanftere Töne ergänzt werden. Die Orgel braucht dazu Ihre Hilfe.

Dazu können Sie eine Orgelpatenschaft übernehmen:

Gerne beraten wir Sie bei der Wahl einer Orgelpfeife. Kontaktieren Sie hierfür gerne das Gemeindebüro unter: ☎ 6 49 76 77 (Mo, Mi: 10-12 Uhr, Do: 17-18.30 Uhr) kg.nicolai.hannover@evlka.de

Selbstverständlich können Sie auch ohne Patenschaft etwas spenden an:

DE28 5206 0410 7001 0521 01; Verwendungszweck: **521-63-SPEN + Orgelspende**

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Abschied von St. Nicolai und St. Philippus

Keine 3 Jahre ist es her, dass ich mich Ihnen als Diakonin mit 10 Wochenstunden für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Nicolai- und der St. Philippus-Gemeinde vorgestellt habe. Nun ist es Zeit, Lebewohl zu sagen, da am 1. Juli meine Zeit als Rentnerin beginnt. Dankbar blicke ich auf diese sehr intensiven Jahre zurück, die zum großen Teil geprägt waren durch Corona und die damit verbundenen Einschränkungen sowie Begegnungen auf Abstand. Drei Konfirmandenjahrgänge konnte ich begleiten, die so anders verliefen als zuvor in meiner fast

40-jährigen Berufstätigkeit. Immer wieder mussten Freizeiten abgesagt werden, der Unterricht fand überwiegend in Kleingruppen auf Abstand statt, selten konnten wir spielen oder singen. Auch gab es Konfirmandenunterricht „to go“ mit kurzen Begegnungen und Aufgaben für zu Hause oder eben auch mal per Zoom. Dennoch gab es zwischendurch auch entspannte Zeiten mit Spaß und Spiel, in denen viel gelacht wurde. Es gab festliche Konfirmationsgottesdienste mit viel Musik und mitunter durften wir sogar singen. Ich habe in dieser Zeit viele engagierte Jugendli-

che, Konfirmandeneltern sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennengelernt und bin dankbar für die gute Zusammenarbeit. Ihnen allen sowie den Menschen vor Ort wünsche ich Gottes gutes Geleit für die Zukunft und Zuversicht für ein Gemeindeleben in schwierigen Zeiten.

Bleiben sie behütet!

Diakonin Astrid Kristan-Kahle



Wir sind dankbar für die kurze, aber intensive Zeit, die wir mit Frau Kristan-Kahle teilen durften und in der einiges ohne sie kaum funktioniert hätte. Wir werden sie vermissen, aber gönnen ihr ihren Ruhestand von Herzen. Wer sich persönlich von Frau Kristan-Kahle verabschieden möchte, hat dazu Gelegenheit im **Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Standortübungsplatz am 26. Mai um 10.30 Uhr**.

Pastorin Katharina Busse



Mikroabenteuer

Im April und Mai finden die nächsten Abenteuer statt:

Am Dienstag, **12. April**, geht es auf eine Radtour durchs Grüne. Wir treffen wir uns um **14 Uhr** am Kirchenzentrum St. Nathanael mit Fahrrädern und sind dann ca. 2 Stunden unterwegs (ca. 20 km). Bitte melden Sie sich bis zum 11. April unter

☎ 01 63 / 3 66 82 44 oder per Mail an sabine.laskowski@evlka.de an.

Am Donnerstag, **5. Mai**, sind wir wieder zu Fuß unterwegs. Treffpunkt ist um **14 Uhr** das Kirchenzentrum St. Nathanael – dort endet unser Abenteuer nach ca. 3 Stunden auch wieder (Weg ca. 6 km). Wenn Sie eine Monatskarte (Zone A) haben, bringen Sie

diese gerne mit, ansonsten erwerben wir Gruppentickets und teilen die Kosten anteilig.

Hierfür melden Sie sich bitte bis zum 3. Mai an. Kontaktdaten siehe vorne im Artikel.

Diakonin Sabine Laskowski & Team



2 Vorträge im Programm von „Route 66“

Der ehemalige Chefarzt im „Zentrum für Medizin im Alter“, Prof. Dr. Hager, hält am **28. April, 19 Uhr**, einen Vortrag zum Thema „Was passiert mit mir? – Veränderungen von Körper und Seele in der 3. Lebensphase“.

Am **9. Mai, 19 Uhr**, folgt ein weiterer Vortrag; dann wird Militärdekan Andreas-Christian Tübler der Referent sein. Wie nah uns das Thema „Krieg“ auf einmal ist, hätte zur Zeit der ersten Planungen für diesen Vortrag niemand

von uns für möglich gehalten. Bei dem Vortrag geht es um Afghanistan und den Einsatz der Bundeswehr – sicherlich werden auch aktuelle Entwicklungen zur Sprache kommen.

„Stadtteilaktionen“

Wir treffen uns am **8. April**, um **16 Uhr** am Kirchenzentrum St. Nathanael zu einem gemeinsamen ungefähr 1½ - stündigen Frühlingsspaziergang durch Bothfeld. Eingeladen sind junge, nicht mehr ganz junge und alte Menschen aus Bothfeld, die hier schon immer

oder auch noch gar nicht so lange leben. Ein Pflanzenbestimmungsbuch nehmen wir mit auf den Spaziergang, um herauszufinden, welche Pflanzen wir in unserer Nachbarschaft sehen können. Außerdem machen wir unterwegs auch gerne mal eine Pause.

Bitte melden Sie sich bis zum 7. April an, per Mail an

sabine.laskowski@evlka.de oder telefonisch ☎ 01 63 / 3 66 82 44.

*Claudia Wolf
Sabine Laskowski*

Herzliche Einladung zum Geburtstagscafé in St. Nathanael

Wir laden alle Menschen ein, die zwischen Mitte September 2021 und Mitte Mai 2022 Geburtstag hatten und 70 Jahre oder älter geworden sind. Zu Kaffee und Kuchen und einem kleinem

Rahmenprogramm treffen wir uns am Donnerstag, **19. Mai**, um **15 Uhr** im Kirchenzentrum. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Mai an – entweder per Post, telefonisch ☎ 01 63 / 3 66 82 44. oder

per Mail an

sabine.laskowski@evlka.de. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen!

Sabine Laskowski

Pilgerwanderung im Allertal am Samstag, 30. April

Zu Beginn der Wanderung im Allertal entdecken wir die Stechinelli-Kapelle in Wieckenberg, mit Führung und Pilgerandacht. Danach pilgern wir in Richtung „Ölberg“ und folgen dem Jakobsweg entlang der Aller bis Hornbostel. Von dort geht es durch Wald

und Feld zurück nach Wieckenberg. Picknick auf dem „Ölberg“ und Kaffeetrinken in Hornbostel. Die flache Strecke ist ca. 15 km lang. Start ist um 10.00 Uhr an der St. Nathanael-Kirche, Hartenbraken Str. 27. Mit PKW geht es Richtung Aller-

tal. Mitfahrgelegenheiten werden organisiert.

Wer Lust und Freude hat mit zu pilgern, melde sich bitte bei Manfred Eickmann,

manfred.eickmann@gmx.de;
☎ 6 46 31 71

Nicolai-Bühne: Mist und Moneten



Aufführungstermine:

Sonntag, 15. Mai, 16.00 Uhr

Montag, 16. Mai, 19.30 Uhr

Dienstag, 17. Mai, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr

Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr

Freitag, 20. Mai, 19.30 Uhr

Samstag, 21. Mai, 16.00 Uhr

Sonntag, 22. Mai, 16.00 Uhr

Kartenvorverkauf im Gemeindehaus von St. Nicolai montags und mittwochs zwischen 10 und 12 Uhr und donnerstags zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ; Eintrittspreis: 10 €

Diana Doil

Konfirmationsjubiläen in St. Nicolai

In diesem Jahr laden wir am Sonntag, **16. Oktober** alle Jubilarinnen und Jubilare der **Konfirmationsjahrgänge 1972, 1962, 1957, 1952, 1947, 1942** und **1937** ganz herzlich zur Jubelkonfirmation ein und möchten mit ihnen einen festlichen Gottesdienst feiern.

Viele Adressen aus den vergangenen Jahren liegen uns bereits vor, aber vielleicht können wir unsere Adressenliste noch erweitern. Gehören Sie zu einem der Jahrgänge oder kennen jemanden? Dann melden Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro.

Männer-Genuss-Abend in St. Nicolai

„Männer jeden Alters einladen, sich in einem offenen Kreis treffen, ein geselliges Beisammensein, über alles was uns interessiert, reden, jeder kann sich einbringen, über Gott und die Welt reden, als Männer aktiv werden, vielleicht was miteinander unternehmen ...“ – das sind nur einige Stichpunkte zu dem, was uns motiviert, uns mit anderen Männern zu treffen. Deswegen laden wir Männer jeden Alters in unserer Gemeinde zum 1. Männer-

Genuss-Abend am **Freitag, 6. Mai**, um **18 Uhr** hinter dem Gemeindehaus am Grill bei Wurst und Bier ein.

Mitbringen solltest Du ... nur gute Laune, Freude an Begegnung und offenem Austausch, Lust auf Neues bring auch gern einen Freund mit.

Für die Vorbereitung wäre eine Anmeldung schön *Jens.Seliger@evlka.de*

Aber sonst komm auch gern spontan vorbei!

Ralf Michaelis,

Rolf Mensching, Jens Seliger

Von Kummersteinen und Hoffnungsblüten

Kreuz- und Osterweg im Hort St. Nicolai

Vom 11. bis zum 14. April machen sich die Hortkinder der Kindertagesstätte St. Nicolai auf einen „Kreuz- und Oster-Weg“.

In der Woche vor Ostern können die Kinder erleben, wie Jesus nach Jerusalem gekommen ist, was er dort getan und gesagt hat, wie Jesus verhaftet und verurteilt worden ist, wie Jesus gestorben ist und wie Gott Jesus an Ostern vom Tod auferweckt hat.

Wenn Sie zugezogen sind und an einem anderen Ort konfirmiert wurden, sind Sie natürlich auch herzlich eingeladen. Auch in diesem Fall melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, damit wir Ihre Daten aufnehmen können.

Stiftungsabend mit „Windspiel“ und Dr. Josef Lange

Am Dienstag, **31. Mai**, um **20.15 Uhr**,



STIFTUNG
ST. NATHANAE
HANNOVER

werden die Musiker des Flöten-Ensembles „Windspiel“ ihre Instrumente erklingen lassen. Darin eingebettet spricht Dr. Josef Lange, wie bereits angekündigt, über „Geschlechtergerechte Sprache. Regeln, Resonanz, Respekt – wie gehen wir in Gesellschaft und Kirche damit um?“

Dieses Thema berührt zunehmend jeden in seinem Alltag. So verspricht dieser Abend neue Erkenntnisse und vor allem eine spannende Diskussion. Die Musik sorgt für Entspannung und eine erfüllende Abrundung der Veranstaltung.

Carola Krausnick

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung
finden Sie nur in der Druckausgabe

Zukünftige Nutzung des bisherigen Pfarrhausgrundstückes in der Sutelstraße

Auf Grundlage der Vorgaben der Landeskirche und des Bauamtes war eine Sanierung der vorhandenen Häuser und der Neubau eines Pfarrhauses faktisch nicht möglich. Nach Abwägung der möglichen Varianten (Verkauf, Verpachtung etc.) hat der Kirchenvorstand von St. Nicolai vor Beginn des Bieterverfahrens neben der Wirtschaftlichkeit folgende Ziele festgelegt:

Integration einer Pfarrdienstwohnung in die Neubauten

Integration am Wohnungsmarkt benachteiligter Nutzergruppen bzw. eines sozialen Projektes

Anpassung der Gebäude an die vorhandene benachbarte Bebauung (Satteldach, Klinkeroptik)

Hochwertiges ökologisches Konzept (Dämmung, Beheizung, Ladeinfrastruktur)

Erhalt des Schützenhauses für die Schützengesellschaft Bothfeld

Erhalt der großen Laubbäume an den Grundstücksgrenzen

Für das soziale/diakonische Projekt musste schließlich noch der Bebauungsplan angepasst werden.

Um alle Ziele zu erreichen, wurde das Grundstück in drei Teilflächen aufgeteilt. Ende Dezember 2021 sind dann folgende, mittlerweile landeskirchlich genehmigte Verträge abgeschlossen worden:

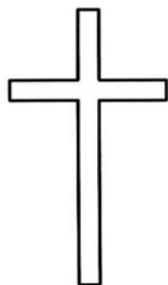
- Grundstückskaufvertrag mit der Fa. Böcker über eine 2252 qm große westliche Teilfläche: ca. 20 Wohneinheiten, davon ein 25 %iger Anteil Sozialwohnungen, ein Vorbelegungsrecht für zwei Wohnungen für St. Nicolai sowie Erhalt der großen Laubbäume an den Grundstücksgrenzen.
- Grundstückskaufvertrag mit der Schützengesellschaft Bothfeld über eine östliche Teilfläche an der Sutel-

straße mit einer Größe von 250 qm.

- Erbbaurechtsvertrag mit der Diakonie Himmelsthür über 1210 qm: Eigentümer der Fläche bleibt die Gemeinde. Auf dem Grundstück wird ein Gebäude errichtet, in dem die Diakonie Himmelsthür auf drei Ebenen Wohngruppen für behinderte Kinder/Jugendliche betreibt und die Kirchengemeinde im Dachgeschoss eine Pfarrdienstwohnung.
- Generalunternehmervertrag mit der Fa. Böcker über die Erstellung des Gebäudes. Für dieses Projekt schließen die Diakonie Himmelsthür und die St. Nicolai-Gemeinde eine Bauherrengemeinschaft.

Weitere Einzelheiten wird der Kirchenvorstand der St. Nicolai-Gemeinde den Gemeindegliedern in einem Informationsschreiben demnächst berichten.

Jürgen Tölke

Abschied von Pastor Horst Rodiek

Beim jährlichen „Langen Abend der Frauengestalten“ durfte eine Person nicht fehlen: Horst Rodiek. Er war der einzige Mann in der Gruppe und er war seit der ersten Ausstellung im Sommer 2008 dabei. Damals setzte er mit freudiger Hingabe fast täglich die Gestalt der Hildegard von Bingen wie zu einer Einladung vor die Tür des Gemeindesaales. Und er blieb Teil unserer Gemeinschaft: Seine herzliche Fröhlichkeit und sein echtes Interesse, mit denen er auf jede in der Gruppe zuzug, faszinierte uns immer wieder. Er verbreitete Mut, Zuversicht und gute Laune, gab verbessernde Ratschläge oder servierte einfach Kaffee. Die Abende hielt er für uns als Fotograf fest, und er schenkte uns diese Aufnahmen zur Dokumentation.

Als Pfarrer war er im Annastift bis zu seiner Pensionierung tätig. Nach seinem Umzug nach Bothfeld hat er sich in St. Nathanael in manchen Gottesdiensten engagiert. Am 20. Januar ist Horst Rodiek nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Wir werden ihn sehr vermissen

Kerstin Rauterberg für die Gruppe „Frauengestalten“ und Pastor Dr. Stephan Vassel

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 helen.treutler@evlka.de Jens Seliger jens.seliger@evlka.de ☎ 01 74 - 8 30 20 24	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Astrid Kristan-Kahle, ☎ 60 05 64 62, astrid.kristan-kahle@evlka.de Sabine Laskowski, ☎ 01 63/3 66 82 44, sabine.laskowski@evlka.de		
Küsterin und Küster	Ina Lehmann ☎ 01 77 - 3 10 89 49	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Pastorin Katharina Busse ☎ 6 50 08 97
Spendenkonto Verwendungszweck	St. Nathanael Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 520-63-SPEN und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
Kindertagesstätten		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Stiftung St. Nathanael Hannover DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael	Stiftung St. Nicolai Bothfeld DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiterin: Sanna Jungclaus, Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 91, E-Mail: Sanna.Jungclaus@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			